

Mo- nats- tage.	Sonnen- Aufg.   Untg.		Tages- Länge.		Nachts- St. M.		Mondwechsel im Erndtemonat.		
	U.	M.	St.	M.	St.	M.			
1	4.	21.	7.	38.	15.	16.	8.	43.	Neumond; Sonntags d. 5. Nachm. um 4 Uhr 45 Min. mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß.
7	4.	30.	7.	29.	14.	58.	9.	1.	Erstes Viertel; Montags d. 13. Vormitt. um 10 Uhr 25 Min.
13	4.	41.	7.	18.	14.	36.	9.	23.	Vollmond; Dienstags d. 21. Früh um 5 Uhr 53 Minuten.
19	4.	51.	7.	7.	14.	15.	9.	44.	Letztes Viertel; Dienstags den 28. Nachts um 2 Uhr. 2 Min.
25	5.	2.	6.	56.	13.	53.	10.	6.	

Die Sonne tritt in das Zeich. d. Jungfrau d. 23. Tag. Anbr. zw. 1 u. 2 Uhr. Tages Absch. zw. 10 u. 11 Uhr.

Erndtemonat 1785.

Die Luft war leicht, mit wenigen Veränderungen, recht kühle und ziemlich trocken. Die ersten Tage vom 3—5 waren recht warm, aber die übrigen meist alle empfindlich kalt; d. 28. u. 20. d. kältesten. An Regen erfolgte ein reichliches Maas, nämlich 23. 7 $\frac{2}{3}$  L. Der Westwind herrschte, und gieng vielmals in SW. über. Er erhob sich zwar nicht zur Stärke des Sturms, doch war der Luftkreis immer ziemlich windig. Das Wetter war sehr kühle und unangenehm in 1 trüben, 11 klaren, 19 gemischten; 15 trocken, 16 regneten Tagen. Dieses kalte nasse Wetter war sehr ausgebreitet. An den Italienischen Gränzen, in Savoyen ic. fiel eine wahre Winterkälte ein, und auf den angränzenden Gebirgen der Schweiz eine erstaunliche Menge Schnee, dergleichen auch schon d. 27. vor. Mon. zu Lemberg in Polen, bei großer Kälte gefallen war. In Oesterreich, um den Rhein, den Neckar und an andern Orten brachen am 17. 18. und mehrern Tagen heftige Schloßen- und Hagelwetter ein.

Die Erndte war beschwerlich; Korn und Waizen wuchsen hin und wieder aus. Erbsen u. Bicken, Früh- und Späthafser geriethen ungemein wohl, doch hatte die kleine Gerste den Vorzug vor allen andern Feldfrüchten. Das Heumachen gieng so wenig als die Korn-erndte nach Wunsch. Die niedrigen Weideplätze standen unter Wasser, und auch auf hohen Gegenden wollte die Weide bei dem Viehe nicht recht anschlagen.

Die Bienen hielten sich bis zum 12. sehr gut. Von dieser Zeit an nahm ihre Tracht ganz ab.

Die Haasen hatten sehr spät gesetzt, und von den Feldhünern waren den ganzen Monat über sehr wenige zu sehen.

Von Krankheiten kamen, Durchfälle, und an einigen Orten die rothe Ruhr ausgenommen, wenige vor.

Herbst:

Jüdischer  
Kalender

5564  
Ab.

Erndtemonat hat 31 Tage.

- 24
- 25
- 26
- 27 **Sabbat.**
- 28
- 29
- 30
- 1 **Elul. Anf.**
- 2 **d. 40tägigen**
- 3 **Beiens.**
- 4 **Sabbat.**
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11 **Sabbat.**
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Schließen, daß die Luftfeuchtigkeit gar nicht beträchtlich gewesen. Sogar in den Sommermonaten,